Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

vnd als einen sunder / vnd stechest and
fur beher vnd wirdiger / achst du dei
nen eigen willen baß gelaßen / vnd bist
deinen oberern gehorsamer / Bist du
senftmutig vnd gutig / Bist du warhaffig
findest du diese zeichen · vnd ander irn
gleichen mdir / so wisse daz du mdem geiste
gewandert vnd zu genume vnd gewach
sen hast / findest du dich aber mwidde
riger stickmunge / also nemlich · Gefellest
du dir noch selber wol / Gemt dir dein
sunden noch nit vast leit worden / beg
erst du noch fur einen grossen vnd vast
wirdigen menschen geachtet werden ·
vnd sundlich ist es · daz du solches wants
begerst vb die warhait / Freuwest du
dich noch deiner eigen vnd vorderlichn
ēr / dir h̄ wotten wirt / Horst du noch
gern freuden dem eigen lob aller meist ·
Aus ist / das dir daz nach der warheit
nit bekumet / Vberhebst du dich noch vb
ander / vnd stehest dich gerecht wir
diger vnd besser / Ist dir dem eigen wille
noch vast lieb / vnd wo du den behalten
vnd volbringen machst daz dust du / Isset
du vnd trinkest noch geren lustlich auch
vbarter liebe der lust / Tregest du noch
gern schones vnd vestliches gewant an
zu bitten oder zu rocken vnd so man dier
besers gibt dan andern · so freuwest du
dich des / Ver freut dich noch / so du zw
einer vorwesery / oder zu eym andern g
rossen ampt gerufft wirst · Durch deiner
verhoung willen vber ander achst du
noch nyemant lieb gehaben · Dan den der
dir freuntlich ist / Hassest du demen vsme
her · vnd ver smecher · vnd ver vnrechter
oder tregest willicleich zorn oder groll
gegen yn vnd suchst dich zu rechen / vnd
dust daz wo du magst / Findest du soliche
zeichen noch mdir / so halt daz von dir ge
wisslich · dem kleit sey wie geistlich es
sein macht du seist besthorn wie hoch
du wollest / du habst gebedt wie vil du
wollest / gewacht / den gesang vast lang
gezogen / vast dieff geneigt / vast vnder
dich gesechen vnd ander der gleichen ge
tun / so hast du doch ym geiste luczel ge
wandert / oder gar nichts / vnd nach dem
als sant Bernhart von solichen schreibt ·
so treist du vnder den kleidern der beke
rung ein vbartes herz / vnd es mag sein
du seust mit allen solichen ausserlichen
vbeungen vnd heltnissen der schonhaide
zu rucke gegangen als der krebs · vnd
seist mdem stande der geistlichkait ce
ger worden / vnd nit beser ·